**EINWOHNERGEMEINDE BELLMUND**

Gemeindeverwaltung Hohlenweg 3 2564 Bellmund www.bellmund.ch
Telefon 032 333 70 90 gemeindeverwaltung@bellmund.ch

# Einladung / Botschaft des Gemeinderates




## Gemeindeversammlung

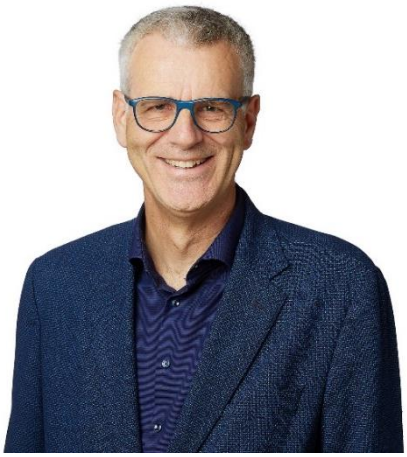
**Donnerstag, 26. November 2026, 19.19 Uhr**

Mehrzweckhalle
Jensgasse 10
2564 Bellmund

**Vorversammlung FDP**

Donnerstag, 19. November 2026
19.00 Uhr
Gemeindehaus Bellmund

## Vorwort des Präsidenten



Die Einweihung des renovierten Gemeindehauses am 11. September 2026 war für mich der Höhepunkt der vergangenen Wochen. Mit der umfassenden Sanierung erstrahlt dieses in neuem Glanz. Damit stehen der Verwaltung zeitgemässe Arbeitsplätze zur Verfügung. Und auch Bevölkerung und Vereine profitieren von einem modernen und grösseren Gemeindesaal, der nun auch per Lift erreichbar ist.

Wie immer an der Gemeindeversammlung vom November ist das Budget für das kommende Jahr zu genehmigen. Dieses sieht im Steuerhaushalt ein Defizit von rund Fr. 325’000 vor. Der Verlust wird mit dem Eigenkapital verrechnet, welches sich Ende 2027 auf voraussichtlich 3,8 Mio. beläuft. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.3 Einheiten. Wie am gut besuchten Bürgerforum vom 7. September 2026 aufgezeigt, wird das Projekt «Zukunft Schule» eine Steuererhöhung notwendig machen. Mit einer Überbauung der gemeindeeigenen Parzelle Stöcklere kann diese namhaft reduziert werden. Sofern alles rund läuft, wird den Stimmberechtigten im ersten Halbjahr 2027 der Planungskredit für die Schulhauserweiterung zur Gutheissung unterbreitet.

Daneben kommen an der Gemeindeversammlung die Anpassung des Organisationsreglements des Schulverbands Nidau zur Abstimmung sowie die Kreditabrechnung des Vorprojekts zur Gesamtmelioration zur Kenntnisnahme.

In der vorliegenden Botschaft wird ebenfalls Bilanz über die Erreichung der Legislaturziele 2023-2026 gezogen. Der Gemeinderat hat sich viel vorgenommen. Die gesetzten Ziele wurden praktisch alle erreicht. Darauf bin ich stolz.

Nach 12 Jahren als Gemeindepräsident werde ich meine letzte Gemeindeversammlung leiten. Es war für mich eine spannende und lehrreiche Zeit mit vielen schönen Begegnungen. Ich danke allen, die mich in meinem Amt unterstützt haben, die Ideen eingebracht haben, Initiativen lanciert haben, sich für die Gemeinde Bellmund engagiert und damit Verantwortung übernommen haben. Dies gilt besonders für das Personal: es hält das Rad der Gemeinde täglich in Schwung.

Ich danke auch allen Kritikern und Besserwissern. Sie haben mich sowohl emotional wie auch sachlich herausgefordert und mir damit wertvolle Lern- respektive Lebenserfahrungen ermöglicht. Sollte ich da und dort bärbeissig reagiert haben, bitte ich um Nachsicht. Gerne gebe ich diesen Personen aber auch mit: der Gemeinderat ist dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht irgendwelchen Partikularinteressen. Daneben lassen sich in unserer Demokratie selten rasche und einfache Lösungen umsetzen. Und schliesslich: mit der Lösung eines Problems entstehen oft zwei neue. Es ist daher wichtig, eine Gesamtabwägung vorzunehmen

Ich freue mich, mich bei Ihnen am 26. November 2026 als Gemeindepräsident in den «politischen Ruhestand» zu verabschieden. Ig has gärn gmacht.

Matthias Gygax
Gemeindepräsident

## Inhalt

**Vorwort des Präsidenten** ..... 3

**Traktanden / Rechtliches** ..... 5

1. Budget 2027; Genehmigung ..... 6
2. Neubau Trafostation Hohlenweg; Genehmigung Verpflichtungskredit ..... 11
3. Teilrevision Organisationsreglement Schulverband Nidau; Beschluss ..... 13
4. Kreditabrechnung Vorprojekt Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach; Kenntnisnahme ..... 16
5. Verschiedenes ..... 18

**Informationen aus der Verwaltung** ..... 22

Öffnungszeiten Verwaltung ..... 22

Termine 2027 ..... 22

Abfallkalender 2027 ..... 23

## Traktanden / Rechtliches

Die ordentliche Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 26. November 2026, 19.19 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle, Jensgasse 10, 2564 Bellmund, statt.

**Traktanden:**
1. Budget 2027; Genehmigung
2. Neubau Trafostation Hohlenweg; Genehmigung Verpflichtungskredit
3. Teilrevision Organisationsreglement Schulverband Nidau; Beschluss
4. Kreditabrechnung Vorprojekt Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach; Kenntnisnahme
5. Verschiedenes

**Aktenauflage**
Die Unterlagen zu den Geschäften liegen während 30 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf. Die Botschaft wird mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung zugestellt.

Die Präsentationen der Gemeindeversammlung werden am Tag der Versammlung auf der Homepage der Gemeinde Bellmund aufgeschaltet.

**Rechtsmittelbelehrung**
Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (bei Wahlen 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne einzureichen (Art. 63ff VRPG).
Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

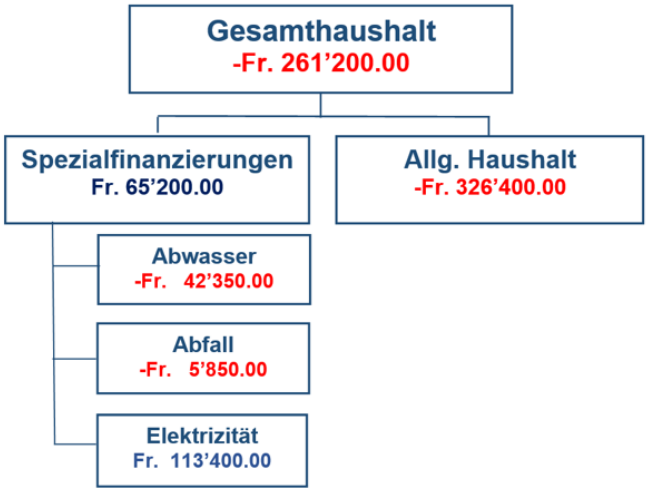
**Stimmberechtigung**
Alle Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde Bellmund wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt und werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

**Vorversammlung**
FDP: Donnerstag, 19. November 2026, 19.00 Uhr, Gemeindehaus, Hohlenweg 3, 2564 Bellmund

**Apéro**
Der Gemeinderat lädt nach der Gemeindeversammlung zu einem Apéro riche ein.

**Worum geht es?**
Das Budget 2027 weist für den Steuerhaushalt ein Defizit von Fr. 326'400.00 aus, dies bei einer unveränderten Steueranlage von 1.30. Das tatsächliche Defizit wird Ende 2027 mit dem Eigenkapital verrechnet. Mit dem vorliegenden Voranschlag wird dieses weiter über den vom Gemeinderat in den Legislaturzielen 2023 - 2026 festgelegten 5 Steuerzehnteln liegen.

**Ausgangslage**
Das Budget des Gesamthaushalts schliesst mit einem Defizit von Fr. 261'200.00 ab. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung sehen in der Übersicht wie folgt aus:




Im Steuerhaushalt sind 2027 Nettoinvestitionen von Fr. 1.16 Mio. und ordentliche Abschreibungen von Fr. 671'350.00 vorgesehen.
Bei den Spezialfinanzierungen werden Fr. 188'000.00 beim Abwasser und Fr. 1'038'000.00 in die Elektrizität investiert. Total werden sich die Abschreibungen auf Fr. 124'850.00 belaufen.

**Budgetierung**
Der **Personalaufwand** erhöht sich um knapp Fr. 21'500.00 gegenüber dem Budget 2026. Für Teuerung und Lohnaufschlag wurden 1.5 % einkalkuliert.

Der **Nettosachaufwand** sinkt gegenüber dem Budget 2026 um Fr. 152'400.00, fällt jedoch im Vergleich zur Rechnung 2025 um Fr. 314'600.00 höher aus. Die Differenz ist hauptsächlich bei den Dienstleistungen/Honoraren zu finden, z.B. für die Vorbereitung der Digitalisierung, die Einführung von ePlan und die Überprüfung der Fruchtfolgeflächen, der Leitungskataster und des Grundbuchplans. Zudem soll für den Hohlenweg eine Plan-/Variantenstudie in Auftrag gegeben werden.

Die **Abschreibungen** steigen auf total Fr. 792'400.00 (Fr. 268'341.65 mehr als 2025). Davon entfallen rund 19% auf die Spezialfinanzierungen Abwasser und Elektrizität.
Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden den Reserven entnommen, was die Laufende Rechnung entsprechend entlastet.

Der **Transferaufwand** umfasst Entschädigungen an das Gemeinwesen wie Lastenausgleiche an den Kanton, Beiträge an den Schulverband Nidau für die Oberstufe, Musikschulen, die AHV-Zweigstelle, den Sozialdienst sowie die Feuerwehr, etc.
Die Kosten erhöhen sich um Fr. 208'200.00 gegenüber der Rechnung 2025 und betragen Fr. 5.8 Mio. Die Erhöhung ist weniger auf die Entschädigungen an die Gemeindeverbände und Gemeinden für ausgelagerte Aufgaben zurückzuführen als auf die Zahlungen an den Kanton.

Für den Finanzausgleich wird mit einer Verminderung gerechnet, da der Steuerertrag 2025 massiv tiefer ausfiel gegenüber den Jahren 2023 und 2024. Der Finanzausgleich wird für 2027 auf Fr. 456'200.00.00 prognostiziert.

Die Steuerprognosen wurden anhand der Finanzplanungshilfe des Kantons erfasst und basieren grösstenteils auf Mittelwerten der vergangenen 3 - 5 Jahre.
Bei den **Einkommenssteuern** waren 2023 und 2024 ausserordentliche Einnahmen verzeichnet worden. 2025 war von einem deutlichen Rückgang geprägt. Mit den Einflussfaktoren der Steuergesetzrevision Kanton Bern (Mehrertrag 13. AHV-Rente, Minderertrag vermehrtem Unterhalt wegen dem Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung) werden für 2027 Einkommenssteuern von Fr. 4.45 Mio. erwartet.

Die **Vermögenssteuern** verzeichneten in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Die Altersstruktur mit den Bezügen aus der beruflichen Vorsorge sowie die Bautätigkeit liessen die Vermögenssteuern zwischen 2020 – 2025 um 30 % steigen. Es werden Fr. 803'400.00 erwartet für 2027.

**Investitionsbudget 2027 (Gesamthaushalt)**
Folgende Ausgaben werden im Investitionsbudget 2026 berücksichtigt:

| | | |
|---|---|---|
| Gemeindehaus –Sanierung (Rest) | Fr. | 100’000.00 |
| Schulliegenschaft – Erneuerung Fassade/Rieg Tagesschulgebäude, Bau Solaranlage, Sanierung Bühnentechnik Turnhalle, Teilbetrag Planungskredit Schulraumplanung | Fr. | 990'000.00 |
| Kultur/Freizeit – Sanierung Spielplatz Stöckleren | Fr. | 70'000.00 |
| **Total Investitionen Steuerhaushalt** | **Fr.** | **1'160’000.00** |
| **Abwasser** Strassenentwässerung Veloweg | Fr. | 188’000.00 |
| **Elektrizität** Verlegung Leerrohre Hauptstrasse, Sanierung Trafostation Gemeindehaus, Neubau Trafostation Hohlenweg, Entflechtung Stromnetze Oberfeldweg und Jensgasse, Umstellung SmartMeter (Rest) | Fr. | 1'038'000.00 |
| **Total Investitionen** | **Fr.** | **2'386’000.00** |

**Ergebnis**
Das Defizit des Steuerhaushalts 2027 fällt um Fr. 131’200.00 tiefer aus als für 2026 budgetiert. Die Abschreibungskosten des Steuerhaushalts werden wie in den Vorjahren den Reserven entnommen.

Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall schliessen mit Verlusten ab, z.T. gewollt, da sich hohe Reserven (z.B. beim Abwasser) in diesen Spezialfinanzierungen befinden. Die Spezialfinanzierung Elektrizität wird einen Gewinn erwirtschaften.

Beim **Abwasser** ist ein **Minus** von **Fr. 42'350.00** zu erwarten, was die beabsichtigte Folge der Gebührensenkung per 1.1.2023 ist. Zukünftige Defizite sollen das hohe Eigenkapital der Abwasserrechnung mindern. In den Werterhalt werden Fr. 96‘600.00.00 eingelegt, was dem minimalen Einlagesatz von 60 % entspricht.

Beim **Abfall** wird ein voraussichtliches **Defizit** von **Fr. 5'850.00** prognostiziert. Die Abfallrechnung ist seit 1.1.2024 wegen ihres Umsatzes mehrwertsteuerpflichtig. Mit der Rückforderung der Vorsteuer können insbesondere Mehrkosten bei der Papier-/Kartonsammlung oder der Grünabfuhr abgefedert werden.

Die Spezialfinanzierung **Feuerwehr** wurde per 1.2.2026 aufgelöst und wird über den Steuerhaushalt finanziert.

Bei der **Elektrizität**srechnung wird mit einem **Gewinn** von **Fr. 113'400.00** gerechnet. Die Strompreise wurden auf der Basis des Regulierungsprozesses 2027 ermittelt und konnten wiederum um 1 Rp./kWh gesenkt werden.
Der Energieankauf fällt rund Fr. 139'900.00 tiefer aus als in der Rechnung 2025 und rund Fr. 87'000.00 tiefer als für 2026 budgetiert und beträgt CHF 546’000. Die Energierücklieferungen aus Solaranlagen wurden auf CHF 97'000 prognostiziert, etwas höher als für 2026 budgetiert aber rund CHF 40'000 tiefer als in der Rechnung 2025.
Aufgrund der geplanten Investitionen werden sich die Abschreibungskosten auf Total Fr. 105'850 erhöhen (+Fr. 32'000 gegenüber der Rechnung 2025).
Je nach Einnahmen der Anschlussgebühren, welche in die Vorfinanzierung Werterhalt EAB eingelegt und von welcher die Abschreibungskosten entnommen werden, kann sich obiges Resultat ändern. Die Einlagen der Anschlussgebühren reichen jedoch in der Regel nicht für die Deckung der Abschreibungen. Nicht budgetiert wurden für 2027 zusätzliche Einlagen in den Werterhalt.

Das **Eigenkapital** der Gemeinde Bellmund wird Ende 2027 einen Wert von voraussichtlich Fr. 11.2 Mio. aufweisen. Davon entfallen rund Fr. 3.2 Mio. auf die Spezialfinanzierungen.
Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital Steuerhaushalt) wird nach Verrechnung der voraussichtlichen Defizite 2026 und 2027 mit Fr. 3.9 Mio. über den vom Kanton geforderten 3 Steuerzehnteln liegen. Zudem gilt die Spezialfinanzierung für die Verwendung von a.o. Einnahmen als Reserve für die Finanzierung der Investitionen.

**Finanzplanung 2026 - 2031**
Der wichtigste Parameter bei der Steuerprognose ist die Entwicklung der Steuerpflichtigen. Jede Bautätigkeit wirkt sich auf die Bevölkerungszahl und damit auf die Steuerpflichtigen aus. Mit der Überbauung Hohlenweg sowie weiteren Bautätigkeiten wird bis 2031 mit 1'920 Einwohnern gerechnet.

Für die Prognose der **Einkommenssteuern der natürlichen Personen** wurde aufgrund der Ertragsabrechnung 7/26 mit einer Erhöhung von 3.4% für 2026 gerechnet. Für 2027 wurde analog der Prognose der KPG mit einem Zuwachs +1.8% und ab 2028 mit +1.9% gerechnet.
Bei der Berechnung wurden die Einflussfaktoren der Steuergesetzrevision 2027 berücksichtigt, welche zu Mindereinnahmen führen können, da tiefe bis mittlere Einkommen gezielt entlastet werden. Für Bellmund fallen die finanziellen Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2027 im kantonalen Vergleich verhältnismässig mild aus, da die Gemeinde von seiner Struktur als steuerkräftige Gemeinde mit einem tendenziell überdurchschnittlichen Einkommensniveau profitiert.
Agglomerationsgemeinden mit einer sehr hohen Eigentumsquote und vielen schuldenfreien oder älteren Einwohnern verzeichnen prozentual höhere Steuerausfälle. Hier entfällt das fiktive Einkommen, ohne dass nennenswerte Hypothekarzinsabzüge wegfallen, da viele Häuser bereits abbezahlt sind.

In der vorliegenden Planung wird mit Einkommenssteuereinnahmen von Fr. 4.45 Mio. im Jahr 2027 bis Fr. 4.77 Mio. im Jahr 2031 gerechnet.

Die **Vermögenssteuern** sollen bis 2031 auf Fr. 898’400.00 steigen. Diese Erhöhung wird auf die Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge und allfällige Zunahmen der Vermögenswerte aus Rückzügen aus den Pensionskassen sowie auf die Bautätigkeit zurückgeführt.

Bei den Steuererträgen der **juristischen Personen** wird während der Planungsphase mit durchschnittlichen Erträgen von Fr. 80'000.00/Jahr gerechnet.

| Tabelle 10: **Ergebnisse der Finanzplanung - allgemeiner Haushalt** | | | | | | Version vom | 14.09.26 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | *Beträge in CHF 1'000* | |
| | | **Prognoseperiode** | | | | | | |
| | | **2026** | **2027** | **2028** | **2029** | **2030** | **2031** | |
| **1.** | **Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)** | | | | | | | |
| 1.a | Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -1'092 | -678 | -891 | -949 | -933 | -784 | |
| 1.b | Ergebnis aus Finanzierung | -38 | -29 | -40 | -69 | -69 | -69 | |
| | operatives Ergebnis | -1'130 | -708 | -930 | -1'019 | -1'003 | -853 | |
| 1.c | ausserordentliches Ergebnis | 441 | 549 | 736 | 745 | 757 | 1'160 | ***total:*** |
| **1.d** | **Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten** | **-689** | **-159** | **-194** | **-274** | **-246** | **307** | **-1'254** |
| **2.** | **Investitionen und Finanzanlagen** | | | | | | | |
| 2.a | steuerfinanzierte Nettoinvestitionen | 2'047 | 1'160 | 900 | 3'275 | 5'330 | 5'170 | |
| 2.b | Finanzanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| **3.** | **Finanzierung von Investitionen/Anlagen** | | | | | | | |
| 3.a | neuer Fremdmittelbedarf | 120 | 587 | 3'866 | 8'814 | 15'957 | 21'996 | |
| 3.b | bestehende Schulden | 4'000 | 6'000 | 5'000 | 4'000 | 3'000 | 3'000 | |
| 3.c | total Fremdmittel kumuliert | 4'120 | 6'587 | 8'866 | 12'814 | 18'957 | 24'996 | |
| **4.** | **Folgekosten neue Investitionen/Anlagen** | | | | | | | |
| 4.a | Abschreibungen | 37 | 162 | 296 | 304 | 316 | 719 | |
| 4.b | Zinsen gemäss Mittelfluss | 0 | 5 | 33 | 111 | 217 | 332 | |
| 4.c | Folgebetriebskosten/-erlöse | 0 | 0 | 5 | 5 | 5 | 55 | ***total:*** |
| 4.d | Total Investitionsfolgekosten | 37 | 167 | 334 | 420 | 538 | 1'106 | 2'603 |
| 4.e | Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten | -689 | -159 | -194 | -274 | -246 | 307 | -1'254 |
| **4.f** | **Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten** | **-726** | **-326** | **-528** | **-694** | **-784** | **-799** | **-3'857** |
| **5.** | **Finanzpolitische Reserve** | | | | | | | ***total:*** |
| 5.a | Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve | -726 | -326 | -528 | -694 | -784 | -799 | -3'857 |
| 5.b | Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5.c | Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **5.d** | **Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** | **-726** | **-326** | **-528** | **-694** | **-784** | **-799** | **-3'857** |
| **6.** | **Deckung in Steueranlagezehnteln (StAnZl)** | | | | | | | ***total:*** |
| 6.a | 1 StAnZl | 375 | 389 | 393 | 394 | 410 | 423 | 397 |
| 6.b | Gesamtergebnis in StAnZl. | -1.9 | -0.8 | -1.3 | -1.8 | -1.9 | -1.9 | -1.6 |

Beeinflusst wird die Prognose der Ergebnisse der Laufenden Rechnung durch die massiv steigenden Folgekosten. Gemeindehaussanierung und Schulraumplanung generieren sehr hohe, neue Zins- und Abschreibungskosten sowie zusätzliche Betriebskosten, welche bis 2031 auf über Fr. 1.1 Mio. steigen.
Die Schulraumplanung (Grobschätzung ca. 13.0 Mio. plus Planungskredit ca. 1.5 Mio.) trägt zum hohen Investitionstotal von Fr. 17.8 Mio. bei während der Planungsphase.
Die Abschreibungen 2025 betrugen Fr. 438'329 und steigen 2027 auf Fr. 671’350. Laut diesjähriger Prognose sollen die Abschreibungen im Steuerhaushalt bis 2031 auf total Fr. 1.1 Mio. steigen.
Die Abschreibungen des altrechtlichen Verwaltungsvermögens von jährlich Fr. 165'100 belasten die Rechnungen noch bis 2031.
Die aus der Aufwertung der Parzelle 920 „Stöcklere“ geschaffene Spezialfinanzierung für die Verwendung von a.o. Einnahmen stellt die Entnahme der Abschreibungskosten der Investitionen des Steuerhaushalts für die kommenden Jahre sicher. Diese Entnahmen entlasten die künftigen Rechnungen mit durchschnittlich Fr. 781‘000.00/Jahr.

Mit den prognostizierten Mindereinnahmen bei den Steuern verringert sich auch die Zahlung in den Finanzausgleich (Disparitätenabbau) auf voraussichtlich Fr. 456‘200 für 2027 und pendelt bis 2031 zwischen Fr. 400‘000 – Fr. 440‘000.

Die Neubewertungsreserve wurde aufgelöst und in die Spezialfinanzierung für die Verwendung von a.o. Einnahmen eingelegt. Wie bereits erwähnt, werden dieser Spezialfinanzierung ab 2028 künftig nur noch die Abschreibungskosten des Steuerhaushalts entnommen. Für 2027 ist noch die Einlage aus dem Fruchtfolgeflächenabtausch mit der Gemeinde Büetigen vorgesehen.

Zwischen 2027 und 2031 sind im Gesamthaushalt Nettoinvestitionen von Total Fr. 18.45 Mio. vorgesehen, wovon Fr. 2.6 Mio. die Spezialfinanzierungen Abwasser resp. vor allem die Elektrizität betreffen.

| **Jahr** | **2027** | **2028** | **2029** | **2030** | **2031** |
|---|---|---|---|---|---|
| Investitionen Steuerhaushalt in 1'000 | 1'160 | 900 | 3'275 | 5'330 | 5'170 |
| *Neue Folgekosten Abschreibungen (kumuliert)* | *209* | *374* | *386* | *401* | *808* |
| Investitionen Spezialfinanzierungen in 1'000 | 1'228 | 1'000 | 130 | 130 | 130 |
| *Neue Folgekosten Abschreibungen SF (kumuliert)* | *47* | *78* | *82* | *85* | *89* |

Die Selbstfinanzierung zeigt auf, dass die geplanten Investitionsvorhaben nicht ohne Fremdmittel finanziert werden können. Ob Fremdmittel, wie in der Mittelflussrechnung angenommen wird, aufgenommen werden müssen oder ob sich andere Lösungen anbieten (insbesondere für eine allfällige Finanzierung der Schulraumplanung) wird vom Gemeinderat aktuell geprüft. Sobald Vor-/Bauprojekt der Schulraumplanung ausgearbeitet und die Kosten bekannt sind, wird die vom Gemeinderat favorisierte Finanzierungsform in die neue Finanzplanung einfliessen. Der abschliessende Entscheid zur Umsetzung liegt abschliessend beim Souverän.

**Antrag**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von **1.30** Einheiten
b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von **1.0 ‰** des amtlichen Wertes
c) Genehmigung Entnahme der Abschreibungskosten des Steuerhaushalts aus der SF für die Verwendung von a.o. Einnahmen
d) Genehmigung Budget 2027, bestehend aus

| | Aufwand | Ertrag |
|---|---|---|
| Gesamthaushalt | Fr. 10'707'865.00 | Fr. 10'446'665.00 |
| Aufwandüberschuss | | Fr. 261'200.00 |
| Allgemeiner Haushalt | Fr. 8'392'315.00 | Fr. 8'065'915.00 |
| Aufwandüberschuss | | Fr. 326'400.00 |
| SF Abwasserentsorgung | Fr. 510'950.00 | Fr. 468'600.00 |
| Aufwandüberschuss | | Fr. 42'350.00 |
| SF Abfallentsorgung | Fr. 123'400.00 | Fr. 117'550.00 |
| Aufwandüberschuss | | Fr. 5'850.00 |
| SF Elektrizität | Fr. 1'681'200.00 | Fr. 1'794'600.00 |
| Ertragsüberschuss | Fr. 113'400.00 | |
| Nettoinvestitionen von | | Fr. 2'386'000.00 |

## Neubau Trafostation Hohlenweg; Genehmigung Verpflichtungskredit

Traktandum 2

**Worum geht es?**
Am Hohlenweg 8 ist die Erstellung einer grösseren Überbauung vorgesehen, deren geforderte Leistung die bestehende Trafostation beim Gemeindehaus nicht bereitstellen kann.

Die bestehende Trafostation Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig und kann die geforderte Leistungskapazität nicht bereitstellen.

Um die Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie der Quartiere rund um das Gemeindehaus sicherzustellen und den zukünftigen Bedarf abzudecken (neue Überbauungen), wird eine zusätzliche Trafostation geplant. Der Standort für die neue Trafostation liegt auf der Parzelle, auf welcher die neue Überbauung erstellt werden soll. (vgl. rot eingekreister Standort im Plan). Die Verteilkabine VK 3.02 am Hohlenweg 8 wird dabei aufgehoben und in die neue Trafostation integriert.

**Standort neue Trafostation**




**Bestehender Verteilkasten 3.02**



**Neue Trafostation**



Die EA Bellmund hat die BKW Energie AG mit der Erstellung einer Kostenschätzung beauftragt.

| | | |
|---|---|---|
| Projektierung | CHF | 26'000.00 |
| Kostenschätzung Neubau | CHF | 220'000.00 |
| Kostenschätzung Tiefbau | CHF | 45'000.00 |
| Kostenannahme Eintragung Dienstbarkeit, Bewilligung Verfahren | CHF | 15'000.00 |
| Reserve | CHF | 40'000.00 |
| Total Verpflichtungskredit exkl. MWSt. | CHF | 346'000.00 |
| **Total Verpflichtungskredit inkl. MWSt.** | **CHF** | **374’026.00** |

**Finanzielle Folgen:**

| | | |
|---|---|---|
| Abschreibung innert 35 Jahren | CHF | 9’900.00 |
| Zins 2.5% von CHF 346'000.00 | CHF | 8’650.00 |
| Total Folgekosten | CHF | 18'550.00 |

**Antrag**
Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für den Neubau Trafostation Hohlenweg von Fr. 375'000.00 inkl. MWSt. zu genehmigen.

## Teilrevision Organisationsreglement Schulverband Nidau; Beschluss

Traktandum 3

**Worum geht es?**
Der Schulverband Nidau hat sein Organisationsreglement überarbeitet. Die Überarbeitung erfolgt, damit der Schulverband sein bisheriges Schulmodell anpassen kann.

Das teilrevidierte Organisationsreglement wurde bereits von der Delegiertenversammlung des Verbandes verabschiedet. Die Legislativen aller Verbandsgemeinden müssen das teilrevidierte Organisationsreglement zu Handen des Amts für Gemeinde und Raumordnung (AGR) beschliessen. Das Organisationsreglement des Schulverbandes tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch das AGR per 01.08.2027 in Kraft.

**Ausgangslage**
Der Schulverband Nidau führt die Oberstufe für die Gemeinden Bellmund, Hermrigen, Ipsach, Jens, Merzligen, Nidau und Port. Die Schülerinnen und Schüler aus Bellmund besuchen ab der 7. Klasse die Schulen in Nidau.

Der Schulverband Nidau hat sein Organisationsreglement überarbeitet, um das Schulmodell anzupassen. Heute besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe nach Real- und Sekundarniveau getrennte Klassen. In den letzten Jahren wurden die Sekundarklassen zunehmend grösser, während die Realklassen kleiner wurden. Zusätzliche personelle Ressourcen (Zusatzlektionen) werden deshalb hauptsächlich zur Stabilisierung der kleinen Realklassen eingesetzt. Für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarklassen stehen dadurch weniger Unterstützungslektionen zur Verfügung. Das aktuelle Modell stellt die Schule vor organisatorische wie auch pädagogische Probleme. Den Anstoss zur Neuorganisation der Nidauer Oberstufe gab der Kanton Bern. Er stellte vor drei Jahren fest, dass die durchschnittliche Klassengrösse im Schulverband Nidau zu tief ist, und verlangte vom Verband, seine Schulorganisation zu überprüfen. Mit dieser Aufgabe betraute die Bildungskommission eine Projektgruppe aus den Schulleitungen, der Abteilungsleitung Bildung, Kultur und Sport, dem Präsidium der Bildungskommission sowie externen Fachpersonen. Die Projektgruppe erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen das Modell «nidau 3+» – eine eigenständige, auf die lokalen Verhältnisse zugeschnittene Lösung.

**Schulmodell «nidau 3+»:**
Mit dem neuen Modell besuchen die Schülerinnen und Schüler im Schulverband Nidau künftig gemischte Stammklassen. Eine Stammklasse wird aus rund einem Drittel Realschülerinnen und -Schüler und zwei Drittel Sekundarschülerinnen und -Schüler bestehen. In ausgewählten Fächern wird zusätzlich in Leistungsgruppen gearbeitet. In der 7. und 8. Klasse kann die Leistungsgruppe gewechselt werden, ohne die Stammklasse zu verlassen. In der 9. Klasse können die Stammklassen entsprechend den individuellen Anschlusszielen neu zusammengesetzt werden. Auf- und Umstiege werden dadurch erleichtert. Die zur Verfügung stehenden Unterstützungslektionen sollen nun allen Schülerinnen und Schülern gleichermassen zugutekommen. Das Modell erlaubt es zudem, flexibler auf Klassensituationen einzugehen. So können Klassen bei Bedarf vermehrt auch getrennt nach Leistungsvermögen unterrichtet werden.

Gemischte Stammklassen sind im Kanton Bern keine Besonderheit mehr. Viele Gemeinden kennen ähnliche Modelle der Oberstufe. Dies sind beispielsweise Lyss, Täuffelen und Orpund. Die Entwicklung zeigt, dass im gesamten Kantonsgebiet immer mehr Schulen ein ähnliches Modell wählen. Eine Besonderheit des Schulmodells «nidau 3+» ist die unterschiedliche pädagogische Schwerpunktsetzung (Ankommen und Potenzial erkennen, Bildungswege klären, Anschluss sichern) in den drei Jahrgängen. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler besser auf ihre Berufslehre und auf weiterführende Schulen vorbereitet werden.

An der Organisation der Primarstufe und am kantonalen Übertrittsverfahren ändert sich nichts. Die Zuweisung zum Real- oder Sekundarniveau erfolgt im 6. Schuljahr. Im durchlässigeren Oberstufenmodell soll dieser Entscheid weniger stark über die weitere Schullaufbahn bestimmen.

Der Schulverband stellte das neue Schulmodell an zwei Informationsanlässen vor. Weiter gab es Flyer und eine Informationswebseite www.nidau3plus.ch. Auf dieser Webseite sind weitere Informationen zum neuen Schulmodell zu finden.

Damit das aktuelle Schulmodell geändert werden kann, bedarf es Anpassungen im Organisationsreglement (OgR) des Schulverbands. Mit der Teilrevision wird die rechtliche Grundlage geschaffen, das Schulmodell «nidau 3+» einzuführen. Das geltende Reglement schreibt getrennte Real- und Sekundarklassen vor, was das neue Schulmodell verunmöglicht. Folgende Änderungen sind im OgR vorgesehen:

| **Aktuell** | **Neu** |
|---|---|
| **Art. 3**<br>[1] Der Verband führt für die Verbandsgemeinden die Volksschule auf der Sekundarstufe I mit den durch die kantonale Volksschulgesetzgebung vorgeschriebenen und den durch das zuständige Organ beschlossenen weiteren Angeboten mit Ausnahme der Angebote im Bereich der Tagesschule.<br>[2] Der Unterricht nach gymnasialem Lehrplan im neunten Schuljahr erfolgt an den kantonalen Gymnasien.<br>[3] Der Verband führt getrennte Real- und Sekundarklassen. Die Verbandsgemeinden können, die dem Realniveau zugeteilten Schülerinnen und Schüler selbst unterrichten oder in einer anderen Schule unterrichten lassen. Die Kostenverteilung nach Artikel 63 wird dadurch nicht berührt.<br>[4] Der Verband bietet für alle Verbandsgemeinden besondere Massnahmen nach Artikel 17 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 (VSG) für den Kindergarten, die Primarstufe und die Sekundarstufe I an.<br>[5] Er erfüllt seine Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Schulen der Verbandsgemeinden. | **Art. 3 neu**<br>[1] *unverändert*<br>[2] *unverändert*<br>[3] Die Zusammenarbeit zwischen Real- und Sekundarniveau richtet sich nach dem in Artikel 9 festgelegten Schulmodell. Die Verbandsgemeinden können, die dem Realniveau zugeteilten Schülerinnen und Schüler selbst unterrichten oder in einer anderen Schule unterrichten lassen. Die Kostenverteilung nach Artikel 63 wird dadurch nicht berührt.<br>[4] *unverändert*<br>[5] *unverändert* |
| **Art. 9**<br>[1] Der Verband führt getrennte Real- und Sekundarklassen (Modell 3 /Manuel).<br>[2] Der Unterricht erfolgt in allen Fächern getrennt nach dem Lehrplan für das Real- und das Sekundarniveau.<br>[3] In den drei Niveaufächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungsstand dem Real- oder Sekundarniveau zugeteilt.<br>[4] Es gilt das Prinzip der Durchlässigkeit**.** | **Art. 9**<br>[1] Die Realschülerinnen und -schüler sowie die Sekundarschülerinnen und -schüler werden grundsätzlich in gemischten Stammklassen unterrichtet.<br>[2] Der Unterricht in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik findet entsprechend dem Leistungsstand der Schülerin bzw. des Schülers in Real- oder Sekundarniveau nach kantonalem Lehrplan statt. Die Bildungskommission beschliesst das Konzept über die Rahmenbedingung des Schulmodells.<br>[3] *unverändert*<br>[4] *unverändert* |
| **Art. 10**<br>Die Vorbereitung auf weiterführende Schulen im achten und neunten Schuljahr erfolgt durch fakultativen Unterricht in den Sekundarklassen**.** | **Art. 10**<br>Die Vorbereitung auf weiterführende Schulen erfolgt im obligatorischen IVE – Unterricht (individuelle Vertiefung und Erweiterung) und im Regelunterricht. |

Die Grundzüge des Schulmodells sind zurzeit im Zweckartikel 3 OgR geregelt. Aus diesem Grund ist die Überarbeitung eine Zweckänderung und bedarf gemäss dem aktuellen Erlass die Zustimmung aller Verbandsgemeinden. Dadurch, dass das Schulmodell nach der Teilrevision neu im Art. 9 und nicht mehr im Zweckartikel 3 geregelt ist, wird es bei künftigen Schulmodellanpassungen keinen Beschluss der Ver-

bandgemeinden mehr benötigen. Änderungen können durch die Delegiertenversammlung unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt werden. So können die Stimmberechtigten des Verbandsgebiets als auch die Exekutiven der Verbandsgemeinden weiterhin Einfluss nehmen.

Gemäss heutiger Planung ist die Einführung des neuen Schulmodells für den Schulverband und die Verbandsgemeinden nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Das neue Schulmodell wird ab dem Schuljahr 27/28 beginnend mit den 7. Klassen eingeführt. Anschliessend wächst das Modell jahrgangsweise. Im Schuljahr 29/30 wird das neue Modell erstmals alle drei Jahrgänge (7., 8. und 9. Kasse) umfassen. Die Schülerinnen und Schüler, welche die Oberstufe zum Zeitpunkt der Einführung bereits besuchen, schliessen ihre Schulzeit im bisherigen Modell ab.

Die Delegiertenversammlung des Schulverbands Nidau hat das Organisationsreglement am 25.06.2026 zu Handen der Verbandsgemeinden verabschiedet. Gemäss dem geltenden Erlass des Schulverbandes muss das neue Organisationsreglement durch die Verbandsgemeinden beschlossen werden. Gestützt auf das Organisationsreglement der Gemeinde Bellmund ist die Gemeindeversammlung das zuständige Organ für die Beschlussfassung von Reglementen aus Gemeindeverbänden.

Die Teilrevision und das geltende Organisationsreglement des Schulverbands Nidau können am Schalter der Einwohnergemeinde Bellmund oder auf der Webseite www.bellmund.ch eingesehen werden.

Die abschliessende Genehmigung erfolgt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung. Die Inkraftsetzung ist per 01.08.2027 vorgesehen.

**Antrag**
Der Gemeinderat beantragt die Teilrevision des Organisationsreglements des Schulverbands Nidau zu Handen des Amts für Gemeinden und Raumordnung zu beschliessen.

## Kreditabrechnung Vorprojekt Gesamtmelioration Bellmund/Ipsach; Kenntnisnahme

Traktandum 4

**Worum geht es?**
Für das Vorprojekt der Gesamtmelioration haben die Stimmberechtigten im Jahr 2019 einem Verpflichtungskredit von Fr. 200'000.00 zugestimmt. Der Gemeinderat genehmigte zwei Nachkredite in Höhe von Fr. 5'000.00 und Fr. 14’000.00. Die Nachkredite waren notwendig aufgrund einer Projektanpassung (Triage Ökologie) und Mehraufwand beim beauftragten Ingenieurbüro und beim Notar. Mit dem Vorprojekt zur Gesamtmelioration und der Gründung der Bodenverbesserungsgenossenschaft Bellmund-Ipsach wurden die Voraussetzungen für die Umsetzung der Gesamtmelioration geschaffen. Der Kredit schliesst unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat beschlossenen Nachkredite mit Minderausgaben von Fr. 523.15 ab.

**Ausgangslage**
Grosse Teile des Landwirtschafts- und Waldgebietes der Gemeinde Bellmund und das Gebiet «Hueb/Birlig» in der Gemeinde Ipsach (angrenzend an Bellmund) sind stark parzelliert und umlegungsbedürftig. Aus diesem Grund wird eine Gesamtmelioration angestrebt.

An der Gemeindeversammlung vom 26.11.2019 wurde ein Verpflichtungskredit für das Vorprojekt Gesamtmelioration von brutto Fr. 200'000.00 genehmigt. Damals wurde von Subventionen des Kantons, des Bundes und der Beteiligung der Gemeinde Ipsach von Total Fr. 120'000.00 gerechnet, resp. mit Nettokosten für Bellmund von Fr. 80'000.00.

Im Jahr 2024 teilte der Bund mit, dass er seine Kostenbeteiligung bei weiteren ökologischen Massnahmen erhöhen würde. Ein höherer Bundesbeitrag entlastet die Grundeigentümerschaften und die Gemeinden. Für die hierfür notwendige Projektanpassung genehmigte der Gemeinderat am 10.03.2025 einen Nachkredit von Fr. 5'000.00.

Wegen Behandlung der Einsprachen und Bearbeitung diverser Gesuche um Projektanpassungen, der Vorbereitung/Organisation der Abstimmungs-/Gründungsversammlung, der Aktualisierung der Eigentümer-/Flächenverzeichnisse sowie der notariellen Unterstützung genehmigte der Gemeinderat am 02.02.2026 einen weiteren Nachkredit von Fr. 14'000.00. Gemäss Organisationsreglement liegt die Kompetenz für Nachträge bis zum Betrag von 10% der vom Souverän genehmigten Kreditsumme beim Gemeinderat.

Die zugesicherten Subventionen von Bund und Kanton sowie die Beteiligung der Gemeinde Ipsach wurden vereinnahmt. Somit kann das Vorprojekt der Gesamtmelioration abgerechnet werden.

Die Kreditabrechnung schliesst wie folgt ab:

| | | |
|---|---|---|
| Verpflichtungskredit Vorprojekt Gesamtmelioration | Fr. | 200'000.00 |
| Nachkredit vom 10.03.2025 | Fr. | 5'000.00 |
| Nachkredit vom 02.02.2026 | Fr. | 14'000.00 |
| Total Verpflichtungskredit Vorprojekt inkl. Nachkredite | Fr. | 219'000.00 |
| Kosten Vorprojekt | Fr. | 218'476.85 |
| **Minderausgaben unter Berücksichtigung der Nachkredite** | **Fr.** | **523.15** |

| Kostenübersicht | | |
|---|---|---|
| Kosten Vorprojekt (ohne Vorstudie) | Fr. | 218'476.85 |
| Kostenbeteiligung Bund | Fr. | 76'883.00 |
| Kostenbeteiligung Kanton | Fr. | 63'316.00 |
| Zwischentotal | Fr. | 78'277.85 |
| Kostenbeteiligung Gemeinde Ipsach (10% von Fr. 78'277.85) | Fr. | 7'827.80 |
| Nettokosten VKK Vorprojekt Gesamtmelioration zL EG Bellmund | Fr. | 70'450.05 |

**Antrag**
Die Kreditabrechnung wird unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat genehmigten Nachtragskredite mit einer Unterschreitung von Fr. 523.15 zur Kenntnis genommen.

### Legislaturziele 2023 - 2026

Zu Beginn der Legislatur 2023 – 2026 hat sich der Gemeinderat verschiedene Ziele gesetzt und definierte für die Umsetzung Massnahmen. Zum Ende der Legislatur hat der Gemeinderat die Beurteilung der Ziele vorgenommen.

 = Ziel erreicht.

 = Ziel teilweise erreicht

 = Ziel nicht erreicht.

### Politik & Verwaltung

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Stärkung der politischen Mitwirkung und Prozesse | • Erarbeitung und politische Diskussion von Reformmassnahmen zur Stärkung der demokratischen Prozesse und Entscheidfindung<br>• Je nach Mitwirkungsergebnis: Anpassung des Organisationsreglements |  |
| Energetische Sanierung Gemeindehaus | • Erteilung Planungsauftrag/Vorprojekt<br>• Priorisierung der Massnahmen unter dem Blickwinkel der Wirtschaftlichkeit<br>• Antrag für einen Baukredit an die Gemeindeversammlung<br>• Ausschreibung der Arbeiten unter Berücksichtigung des öffentlichen Beschaffungsrechts<br>• Ausführung der Arbeiten |  |
| Nahtlose Besetzung von Vakanzen in den politischen Gremien | • Vorausschauende Planung<br>• Potenzielle Kandidatinnen / Kandidaten ansprechen und motivieren |  |
| Besetzen von mindestens einer Ausbildungsstelle und/oder zwei Praktikumsstellen | • Weiterführung des bestehenden Ausbildungsangebots<br>• Frühzeitige Rekrutierung |  |

### Bau & Verkehr

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Einführung von Tempo 30 auf der Mehrheit der Gemeindestrassen | • Erarbeitung der Entscheidgrundlagen unter Beizug von externen Experten<br>• Mitwirkung der Bevölkerung / Anwohner-/innen<br>• Überprüfung der Entscheidgrundlagen nach der Mitwirkung<br>• Einleitung des Bewilligungsverfahrens<br>• Ausführung der Signalisations-/Bauarbeiten<br>• Prüfung Parkraumbewirtschaftung und Ersatz Pflastersteine durch Deckbelag auf dem Hohlenweg (Höhe Gemeindehaus) |  |
| Erstellung Radwegverbindung Bellmund-Merzligen-Hermrigen | • Aktive und konstruktive Unterstützung des Kantons bei der Projektierung und dem Baubewilligungsverfahren<br>• Einbringen der Anliegen der Gemeinde |  |

| | | |
|---|---|---|
| Weiterführung Sanierungsmassnahmen Generelle Entwässerungsplanung III (GEP III-Kredit) | • Abrechnung der Abwasser- und Strassensanierung Stöcklere im Rahmen des von der Gemeindeversammlung genehmigten Kreditrahmens<br>• Enge Begleitung der weiteren Sanierungsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet in Bezug auf Kosten, Qualität und Terminplan |  |

**Raumordnung**

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Erfolgreicher Abschluss Vorprojekt Melioration mit Gründung der Bodenverbesserungsgesellschaft | Fertigstellung des Vorprojekts<br>Auflage des Meliorationsperimeters<br>Gründung der Bodenverbesserungsgenossenschaft<br>Bei Gründung der Bodenverbesserungsgenossenschaft:<br>Einbringung der Interessen der Bellmunder Bevölkerung in das Realisierungsprojekt (insbesondere Schaffung von Natur- und Erholungsräumen) |  |
| Überbauungsordnung ZPP 7 Aspi (Zone mit Planungspflicht) | • Erarbeitung und Verabschiedung ÜO Aspi einschliesslich allfälliger Änderung der ZPP 7 |  |

**Schule, Kultur und Freizeit**

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Gesamtplanung Schulhaus-Areal (Schulhaus, Tagesschule und Aussenraum inkl. Parkplatzsituation) | • Gestützt auf das erstellte pädagogische Konzept: Erarbeitung eines Raumkonzepts durch Lehrerschaft und (Schul-)Behörde mit externer Unterstützung (Sommer 2023)<br>• Begleitung durch Spezialkommission<br>• Antrag für einen Planungs-/Projektierungskredit an die Gemeindeversammlung (frühestens November 2023)<br>• Erarbeitung und Durchführung eines Projektwettbewerbs unter Berücksichtigung der Vorgaben des öffentlichen Beschaffungsrechts (frühestens Ende 2024 Abschluss)<br>• Allenfalls Anpassung der Bestimmung der Zonen für öffentliche Nutzung (ZöN)<br>• Ausarbeitung des Bauprojekts (frühestens Sommer 2025)<br>• Antrag für einen Baukredit an die Gemeindeversammlung (frühestens 2025/2026)<br>• Planung und Installation eines Provisoriums bei kurzfristigen Schulklassen-Eröffnungen oder notwendigen Ersatz des Tagesschul-Pavillons |  |

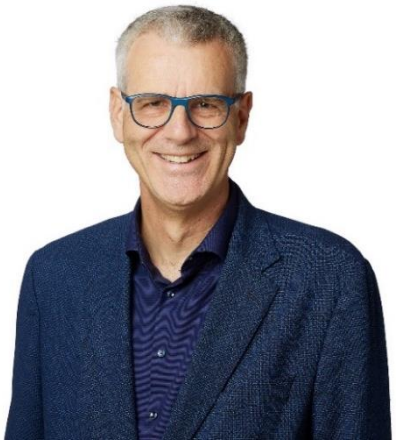
**Finanzen**

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Konstanter Steuersatz bei 1,30 Einheiten | • Ausschöpfung Steuersubstrat<br>• Nutzung von Digitalisierungs-/ Automatisierungsmöglichkeiten<br>• Bei Bedarf Ausarbeitung von Sparmassnahmen zum Erhalt eines Bilanzüberschusses von mindestens 5 Steuerzehnteln |  |
| Überprüfung Finanzierung der Spezialfinanzierung Feuerwehr | • Neuberechnung der Feuerwehrersatzabgaben im Verhältnis zum Eigenkapital<br>• Bei Bedarf Anpassung der Reglemente |  |

**Elektrizitätsanlage Bellmund (EAB)**

| Ziel | Massnahmen | Beurteilung |
|---|---|---|
| Sicherstellung nachhaltige Energieversorgung mit Förderung umweltfreundlicher Energiequellen | • Entwicklung einer auf die Kundenerwartungen zugeschnittene Energieversorgungsstrategie<br>• Anpassung des Verteilnetzes an erweiterte Kundenbedürfnisse (insbesondere Elektromobilität, Photovoltaikanalgen)<br>• Einsetzung und Einarbeitung neue Geschäftsführung<br>• Optimierung Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten (insbesondere beim Stromeinkauf)<br>• Vermittlung von Energieberatungen zur Förderung von erneuerbaren Stromerzeugern<br>• Vorbereitung auf eine allfällige Strommangellage |  |

**Verabschiedung Gemeindepräsident Matthias Gygax**



Nach 12 Jahren Gemeindepräsident und zuvor gut 6 Jahre Gemeinderat Ressort Finanzen zählen sich insgesamt 18 Jahre Engagement für die Gemeinde Bellmund zusammen. Ende dieses Jahres erreicht Matthias Gygax die Amtszeitbeschränkung und gibt sein Amt als Gemeindepräsident ab.

Zur Verabschiedung von Matthias als Gemeindepräsident möchten wir gerne einen Blick zurück auf seine Amtszeit werfen.

Im Jahr 2015 trat Matthias sein Amt als Gemeindepräsident an. Anhand der von ihm eingeführten Legislaturzielen im Jahr 2015 zeigt sich, dass Vieles der damaligen Ziele heute Realität ist. Die Förderung des politischen Lebens war ein Kern von Matthias Wirken. Mit verschiedenen Massnahmen und der attraktiveren Gestaltung von Gemeindeanlässen ist die politische Mitwirkung gestiegen. Das Handeln von Matthias war immer zukunftsorientiert und von viel Weitsicht geprägt. Dies zeigt auch die politische Reform vom Jahr 2024, mit der Einführung der Urnenabstimmung, dem Wechsel des Wahlsystems des Gemeinderats und dem ins Leben rufen von Bürgerforen. Stets war es Matthias ein grosses Anliegen die Bevölkerung miteinzubeziehen und zu motivieren, an politischen Diskussionen teilzunehmen.

Während der Amtszeit von Matthias konnten viele Projekte lanciert und umgesetzt werden. In diesen hat er mit Herzblut mitgearbeitet oder die Aufnahme tatkräftig gefördert. So wurde in seiner Amtszeit unteranderem mit der Eröffnung des Coops der Dorfladen Realität, die neue Postautolinie zwischen Bellmund und Lyss wurde in Betrieb genommen, das Schulhaus wurde energetisch saniert, die Schulraumplanung wurde gestartet, die Mischwasserleitung im Stöcklerenquartier konnte saniert werden und der Baustart der Radwegverbindung Bellmund-Hermrigen konnte beginnen. Insbesondere setzte sich Matthias für die Einführung von Tempo 30 ein und war eine treibende Kraft beim Projekt der Gesamtmelioration. Beim Projekt der Gesamtmelioration präsidierte Matthias die Spezialkommission und führte diese mit viel Verständnis für alle Anspruchsgruppen. So gelang es ihm das Vorhaben erfolgreich zu starten und die Genossenschaft zu bilden.

Das grosse Herzensprojekt von Matthias war der Erhalt und die Sanierung des Gemeindehauses. Diesen Sommer konnte der Umbau abgeschlossen werden und das Gebäude steht der Bellmunder-Bevölkerung in neuem Glanz und modernisiert wieder offen. In diesem Projekt setzte sich Matthias ebenfalls für das Personal der Verwaltung ein. Mit seiner kompetenten Art ist es Matthias gelungen, in seiner 12-jährigen Amtszeit das Personal der Gemeinde Bellmund langjährig zu halten. Aus Sicht des Personals war seine verständnisvolle, fördernde und besonders hervorzuheben seine wertschätzende Art eine grosse Bereicherung.

Wer in den letzten 12 Jahren in Bellmund wohnte, weiss, dass die Uhren in Bellmund anders ticken. So begrüsste Matthias die Bevölkerung nicht etwa um 19.00 Uhr oder 19.30 Uhr zu Anlässen, sondern regelmässig pünktlich um 19.19 Uhr.

Mit dieser kurzen Anekdote schliessen wir den Rückblick ab und möchten Matthias im Namen des Gemeinderats, der Kommissionen und des Personals von Herzen für die langjährige und wirksame Zusammenarbeit, das Einbringen seines grossen Fachwissens und seinen unermüdlichen Einsatz zu Gusten der Gemeinde Bellmund danken. Das Wirken von Matthias hat die Gemeinde Bellmund nachhaltig gestärkt und positiv geprägt und hat seine bleibenden Spuren hinterlassen.

Für die Zukunft wünschen wir Matthias alles Gute, Gesundheit, weiterhin viel Erfolg und spannende Projekte auf seinem Lebensweg.

**Gemeinderat ab 1. Januar 2027**
Der Gemeinderat präsentiert sich für die restliche Amtszeit 2025 – 2028 ab Januar 2027 wie folgt (Gemeindepräsident: Ablauf Amtsdauer Ende 2030):



Von links nach rechts: Michael Baumgartner, Nadia Müller, Thomas Trafelet, Martin Leu, Stefan Wittmer

## Informationen aus der Verwaltung

### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung Bellmund bleibt über die Feiertage wie folgt geschlossen: von **Donnerstag, 24. Dezember 2026 bis und mit Freitag, 8. Januar 2027.**

Wir freuen uns, Sie am **Montag, 11. Januar 2027, ab 08.00 Uhr** wieder bedienen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest.

**Wichtige Termine 2027**

| | |
|---|---|
| **Februar** | |
| 28.02.2027 | Abstimmung |
| **April** | |
| 28.04.2027 | Neuzuzügeranlass |
| **Mai** | |
| 25.05.2027 | allenfalls ausserordentliche Gemeindeversammlung |
| **Juni** | |
| 06.06.2027 | Abstimmung |
| **Oktober** | |
| 24.10.2027 | National- und Ständeratswahlen |
| **November** | |
| 25.11.2027 | Gemeindeversammlung |

**EINWOHNERGEMEINDE BELLMUND** **Abfallkalender 2027**

| Tag | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Tag | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Neujahrstag | | | | | | 1 | | Nationalfeiertag | Grünabfuhr | | | |
| 2 | Berchtoldstag | | | Grünabfuhr | | | 2 | | | | | | |
| 3 | | Grünabfuhr | Grünabfuhr | | | | 3 | | | | | | |
| 4 | | | | | | | 4 | | Grünabfuhr | | | | |
| 5 | | | | | | | 5 | | | | | | |
| 6 | Grünabfuhr | | | | Auffahrt | | 6 | | | | | | |
| 7 | | | | | | | 7 | Grünabfuhr | | | | | |
| 8 | | | | | | | 8 | | | | | | Grünabfuhr |
| 9 | | | | | | Grünabfuhr | 9 | | | | | | |
| 10 | | | | | | | 10 | | | | | Grünabfuhr | |
| 11 | | | | | | | 11 | | | | | | |
| 12 | | | | | Grünabfuhr | | 12 | | | | | | |
| 13 | | | | | | | 13 | | | | Altmetall Grünabfuhr | | |
| 14 | | | | Grünabfuhr | | | 14 | | | | | | Papier & Karton |
| 15 | | | | | | | 15 | | | Grünabfuhr | | | |
| 16 | | | | | Pfingsten | | 16 | | | | | | |
| 17 | | Grünabfuhr | Grünabfuhr | | Pfingstmontag | | 17 | | | | | | |
| 18 | | | | | | | 18 | | Grünabfuhr | | | | |
| 19 | | | | | | | 19 | | | | Papier & Karton | | |
| 20 | Grünabfuhr | | | | | | 20 | | | | | | |
| 21 | | | | | | | 21 | Grünabfuhr | | | | | |
| 22 | | | | | | | 22 | | | | | | |
| 23 | | | Papier & Karton | | | Grünabfuhr | 23 | | | | | | |
| 24 | | | | | | | 24 | | Papier & Karton | | | Grünabfuhr | |
| 25 | | | | | Papier & Karton | | 25 | | | | | | Weihnachten |
| 26 | Papier & Karton | | Karfreitag | | Grünabfuhr | | 26 | | | | | | Stephanstag |
| 27 | | | | | | | 27 | Papier & Karton | | | Grünabfuhr | | |
| 28 | | | Ostern | Grünabfuhr | | | 28 | | | | | | |
| 29 | | | Ostermontag | | Grünabfuhr | | 29 | | | Grünabfuhr | | | |
| 30 | | | | | | | 30 | | | | | | |
| 31 | | | | | | | 31 | | | | | | Silvester |

**Kehrichtabfuhr:** Stadt Biel, Strasseninspektorat, Tel. 032 326 29 17
**Grünabfuhr:** Marti Logistik AG, Kallnach, Tel. 032 391 77 77
**Papier / Karton:** Stadt Biel, Strasseninspektorat, Tel. 032 326 29 17
**Altmetall:** Gemeinde Bellmund, Tel. 032 333 70 90

**Kehrichtabfuhr:**

| | |
|---|---|
| Bellmund inkl. St. Niklaus und Bellevueweg / Lindenweg | Montag |
| Ipsach | Donnerstag |

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Bellmund, Tel. 032 333 70 90